

Entwurf für eine gemeinsame Resolution der Industriekonferenz, die auf Einladung der Stadt, des Unternehmerverbandes und der IG Metall am 19. Mai 2016 tagt

Resolution der Industriekonferenz:

Industriekonferenz bringt Stärkungsinitiative der Industrie für die Bürger unserer Stadt Mülheim an der Ruhr auf den Weg:

Es muss ein Ruck „Pro Industrie“ durch Mülheim gehen!

Der Industriestandort Mülheim an der Ruhr hat aktuell große Probleme. Auch wenn sich die Lage von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich darstellt, zeigt sich insgesamt, dass industrielle Kerne in der Stadt gefährdet sind – mit all den Folgen für die tausende Arbeitsplätze, die direkt und indirekt an die industrielle Wertschöpfung in unserer Stadt gekoppelt sind. Rund ein Drittel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Mülheim arbeiten im produzierenden Sektor. Aktuelle Konjunkturprognosen zeigen zudem, dass die Industrie in der Stadt weiter schwierigen Zeiten entgegengeht.

Der Oberbürgermeister, der Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaft und die IG Metall Mülheim und Essen haben diese Lage zum Anlass genommen, eine Industriekonferenz mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern der Mülheimer Industriebetriebe, Vertretern der Industrie- und Handelskammer Essen, Mülheim, Oberhausen, der Mülheim & Business GmbH sowie der Hochschule Ruhr West einzuberufen. Gemeinsames Ziel ist es, vor Ort alles zu tun, um der Industrie den Rücken zu stärken – es geht schließlich um tausende von Arbeitsplätzen am Standort.

Die Industriekonferenz ist sich darüber im Klaren, dass sie die Lage auf den Weltmärkten de facto nicht beeinflussen kann. Sie ist aber ebenso davon überzeugt, dass die Stadt alle Kräfte bündeln muss, um der Industrie in Mülheim an der Ruhr eine starke Stimme – auch über die Stadtgrenzen hinaus – zu geben. Insbesondere die Politik auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene muss noch stärker daran erinnert werden, welche Bedeutung die Industrie für Mülheim an der Ruhr, die Region und den ganzen Wirtschaftsstandort Deutschland hat.

Doch wenn es um die Zukunft der Industrie geht, sind nach Auffassung der Partner der Industriekonferenz nicht nur die „Anderen“ gefragt. Im Gegenteil: Es gibt sehr wohl lokale

Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung und Ertüchtigung des Industriestandorts. **Ziel der Industriekonferenz ist es deshalb, alle lokalen Rahmenbedingungen für die Industrie auf den Prüfstand zu stellen.**

Insbesondere drei Themenkomplexe will die Industriekonferenz bis zum Ende dieses Jahres stärker in den Blick nehmen. Es sind die Bereiche

- Infrastruktur und lokale Standortbedingungen;
- Bildung, Gründung und Exzellenz;
- Standortprofil und gesellschaftliche Akzeptanz der Industrie.

In mit relevanten Akteuren und namhaften Experten der Stadt besetzten Arbeitskreisen sollen konkrete Handlungsempfehlungen zu diesen Themen erarbeitet werden. **Die Arbeit soll in einer Stärkungsinitiative der Industrie – für die Bürger in Mülheim an der Ruhr münden.**

Basis für eine erfolgreiche industrielle Zukunft unserer Stadt Mülheim an der Ruhr ist die gesellschaftliche Akzeptanz der Industrie. Nur so können wir die Rahmenbedingungen für die Betriebe entscheidend verbessern und ein industriefreundliches Klima bieten. Wir wollen mit unserer Arbeit im Hinblick auf die Stärkung des Industriestandorts erreichen, dass ein Ruck „Pro Industrie“ durch Mülheim geht.

Die Industriekonferenz ist gemeinsam der festen Überzeugung, dass Mülheim die große Chance hat, auch in Zukunft ein prosperierender Industriestandort zu sein. Dafür spricht unsere industrielle Struktur, die nach wie vor stark und leistungsfähig ist. Dafür spricht der starke gesellschaftliche Zusammenhalt in Mülheim, der auch in unserer Initiative zum Ausdruck kommt. Und vor allem die Entwicklung des Forschungs- und Wissenschaftsstandorts Mülheim an der Ruhr sowie dessen Vernetzung mit der Wirtschaft eröffnet der Industrie und gesamten Stadt neue Potenziale. Gemeinsam wollen wir nun daran arbeiten, diese Potenziale zu heben.